

Wohngeld und Sozialrecht

Systemsprenger in Hilfesystemen für Wohnungslose und psychisch Kranke Herausforderungen und Lösungsansätze

Dienstag, 23. März 2021 | Frankfurt am Main
Seminar-Nr.: [HE210601](#)

Gute Gründe für Ihre Teilnahme

In der Sprache belasteter und ratloser Hilfesysteme gelten wohnungslose Menschen mit (unbehandelten) psychischen Erkrankungen als „Systemsprenger“. Fehlende Krankheitseinsicht, „compliance“ und Veränderungsbereitschaft machen sie zu „hoffnungslosen“ Fällen. Weil Regelverstöße bei ihnen die Regel sind, ist oft nicht einmal die Grundversorgung sicher: Krankenhausaufenthalte werden nach wenigen Stunden beendet, und Kommunen können ihnen unter bestimmten Bedingungen ein Obdach versagen, denn wer etwa gewaltbereit und aggressiv ist, kann als „nicht unterbringungsfähig“ gelten. Doch auch die weniger auffälligen Wohnungslosen mit einer Suchterkrankung, mit Ängsten oder Traumata stehen ganz hinten in der Schlange, wenn es um die Versorgung mit Unterkunft, persönlicher Hilfe und einer eigenen Wohnung geht.

Die Veranstaltung richtet sich an Multiplikatoren in Kommunen sowie bei sozialen Trägern und Wohlfahrtsverbänden, im Gesundheitssystem, in Jobcentern und der Wohnungswirtschaft.

Der Seminarbesuch hat für Sie folgenden Mehrwert:

- Sie werden mit Blick auf Systemsprenger in Ihrem Arbeitskontext geschult und unterstützt.
- Sie analysieren verfügbare Hilfeangebote und erkennen Lücken in den Hilfesystemen.
- Sie erarbeiten sich Wissen über rechtskreisübergreifende Zuständigkeiten und Lösungsansätze (gute Praxis).
- Sie diskutieren Lösungsvorschlägen für „schwierige Einzelfälle“ und prüfen diese Ansätze auf Umsetzbarkeit.

Ihre Dozierenden

Prof. Dr. Volker Busch-Geertsema

GISS - Gesellschaft für innovative Sozialforschung und Sozialplanung e.V.

Jutta Henke

GISS - Gesellschaft für innovative Sozialforschung und Sozialplanung e.V.

>> [ALLE INFOS & ANMELDUNG](#)

Termin, Ort, Dauer

Dienstag, 23. März 2021
InterCity Hotel Frankfurt
Poststr. 8
60329 Frankfurt am Main
T 069 27 39 10

Beginn: 09:30 Uhr
Ende: 16:30 Uhr

Teilnahmegebühren

335,- € für Mitglieder
395,- € für Nichtmitglieder

In den Teilnahmegebühren sind eine Materialsammlung, das Mittagessen und Getränke/Kaffee/Tee während der Pausen enthalten.

Etwaige Kosten für Übernachtung/ Abendessen/Frühstück sind nicht enthalten.

Auf dem Seminar treffen Sie

Fachpersonal aus Kommunen, Kreisen und Ländern, insbesondere den Verwaltungen für Wohnen, Soziales, Jugend, Familie, Integration und Stadtplanung; Fachpersonal der Wohlfahrtsverbände, der Freien Träger, der Kirchen; der Einrichtungen und Institutionen der Wohnungslosenhilfe; Rechtsanwälte, Wohnungsunternehmen, Mietervereine

Programmablauf

Systemsprenger in Hilfesystemen für Wohnungslose und psychisch Kranke Herausforderungen und Lösungsansätze

Teil I: „Systemsprenger“ bzw. „nicht unterbringungsfähige“ Wohnungslose – Um wen geht es, und was ist das Problem?

1. Begriffe, Grundlagen, Herausforderungen
 - 1.1. Begriffsbestimmung „Systemsprenger“
 - 1.2. Die unterschiedlichen Hilfesysteme, Strukturen und Anforderungen
 - Wohnungslosenhilfe
 - Eingliederungshilfe (Besondere Leistungen zur selbstbestimmten Lebensführung für Menschen mit Behinderungen)
 - Sozialpsychiatrische Versorgung/Akutbehandlung
 - Grundsicherung
 - 1.3. Die Diskussion um „Recht auf Krankheit“ und Veränderungen in der stationären Psychiatrie
 - 1.4. Typische Praxisprobleme
 - 1.5. Konsequenzen für die Betroffenen, Hilfesysteme und Gesellschaft
 - 1.6. Trends und aktuelle Entwicklungen

Teil II: Schnittstellenprobleme minimieren, Systeme kompatibel machen, Verantwortung teilen: Strukturen, Akteure, Strategien

1. Abgrenzung und Kooperationserfordernisse zwischen Wohnungslosenhilfe, Psychiatrie, Eingliederungshilfe und Arbeitsintegration
 - 1.1. Vor- und Nachrang
 - 1.2. Gesamtplanverfahren
 - 1.3. Hilfeketten
 - 1.4. Kooperationsformen
2. Rechtsgrundlagen
 - 2.1. Ordnungs- und Polizeirecht, Gefahrenabwehr
 - 2.2. Sozialgesetzgebung (SGB XII, SGB IX)
 - 2.3. Psych-KGn
3. Wie können aus Schnittstellen Nahtstellen werden? Schnittstellenprobleme und -lösungen
4. Moderierter Erfahrungsaustausch und kollegiale Beratung: Einzelfälle und Situation vor Ort
5. Bedarfsgerechte Hilfen: Was wird benötigt?

Kontakt

vhw – Bundesverband für Wohnen und Stadtentwicklung e. V.

**Region Südwest
Geschäftsstelle Hessen**
Friedrich-Ebert-Straße 5
55218 Ingelheim

T 06132 71496-0
E gst-hef@vhw.de

Zeitlicher Ablauf

Beginn: 09:30 Uhr
11:15 bis 11:30 Uhr Kaffeepause
13:00 bis 14:00 Uhr Mittagessen
15:15 bis 15:30 Uhr Kaffeepause
Ende: 16:30 Uhr

Hinweise

6. Rahmenbedingungen

- 6.1. Partner/Beteiligte und deren Strategien, Ressourcen und Grenzen
- 6.2. Bestehende Hilfsangebote/-strukturen, Zugang zu den Systemen der sozialen Sicherung (Regelsysteme)
- 6.3. Finanzierungsmöglichkeiten

7. Wohn- und Unterbringungsangebote

Teil III: Beispiele guter Praxis und offene Fragen

>> [ALLE INFOS & ANMELDUNG](#)